



**Dr. Jakob Vidner**  
Head of BC Vehicle Testing  
bei Kistler

© Kistler

## Fake News in Big Measurement Data

Wir haben uns sehr daran gewöhnt, zu jeder Zeit und von fast jedem Ort aus Zugriff auf Informationen zu haben. Zugleich kennen wir aber auch die Situationen, in denen es unmöglich scheint, den Durchblick im Informationsfluss zu behalten und Herr über die eingehenden Nachrichten zu werden. Den relevanten Inhalt zu filtern oder gar die Fake News im eigenen Feed zu erkennen fällt oft schwer. Ohne kritisches Nachdenken und bewusstes Infragestellen des eigenen Bauchgefühls schaffen es meist nur die lautesten Botschaften in unsere Gedankenwelt und beeinflussen unsere Meinungsbildung.

Der Anker und Gradmesser ist für uns die „Grundwahrheit“, nach Duden ist diese ein „einer Sache zugrunde liegender, wesentlicher, nicht zu widerlegender Sachverhalt“. Insbesondere in den Natur- und Ingenieurwissenschaften hat sich eine klar definierte experimentelle Beweisführung mit entsprechendem Genauigkeitsanspruch bei der Wahrheitsfindung beziehungsweise -beschreibung durchgesetzt. Dabei werden die menschlichen Sinnesorgane und das Bauchgefühl durch künstliche Sensoren ersetzt. Subjektives Empfinden weicht damit objektiven Kenngrößen.

Auch diese Informationen sind mittlerweile überall und leicht verfügbar, denn aus schrank- und koffergroßen Messanlagen sind winzige Sensoren geworden, die uns fast immer umgeben. Computerbasierte Netzwerke verarbeiten die von ihnen generierten

immensen Signal- und Datenströme, Big Measurement Data, zu nützlichen Informationen. Die angewendete künstliche Intelligenz ist dabei entscheidend von der Qualität des (Ein-)Lernens beziehungsweise Trainings und der dafür erfassten Bodenwirklichkeit, dem sogenannten Ground Truth, abhängig.

Die Grundwahrheit ankert demzufolge selbst die raffiniertesten Werkzeuge unseres digitalen Zeitalters. Daher muss sie zwingend mit hochpräzisen Mitteln und rückführbaren Methoden erfasst werden. Erstklassige Referenzsensoren und Messketten mit minimaler Messunsicherheit schaffen mehr denn je die Basis für effiziente Messungen, unabhängig von Objekt, Anwendungsfall oder Branche. Ohne akkreditierte Grundwahrheit können die Fake News in Big Measurement Data nicht zuverlässig entdeckt und die finale Informationsgüte nicht bestimmt werden.

Im täglichen Leben hilft uns hochqualitativer Investigativ-Journalismus bei der Bewertung komplexer (welt-)politischer und gesellschaftlicher Vorgänge. Seine Unabhängigkeit und sein objektiver Plausibilitätsanspruch, äquivalent zur Rückführbarkeit und zu Daten zur Messunsicherheit in der sensorischen Umgebung, verleihen einer Information das Wichtigste: Vertrauenswürdigkeit. Analog hierzu fühlen wir uns im Universum der Sensoren als Messtechnikhersteller diesem ewigen Auftrag verpflichtet.